

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · September 2017 · 151. AUSGABE · An einen Haushalt



Nächsten Sonntag feiern wir Erntedank. Genug zum Essen haben, ist für uns seit vielen Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit. Durch friedliches Miteinander in Europa und international, haben wir die Hauptursache von Hunger aus unserem Land vertrieben: Krieg, Streit und Misswirtschaft. Doch außer dem menschlichen Anteil an der Frucht der Erde, gibt es auch den Segen Gottes dazu. Dieser Segen beginnt bei der Erschaffung der Welt, denn Gott hat eine Schöpfungs-idee: alles ist gut und zum Leben erschaffen und der Mensch ist der Verwalter dieser Schöpfung. Für diesen guten Gedanken Gottes dürfen wir Danke sagen: für Samen und Erde, für Regen und Sonnenschein, für unsere Kraft und Intelligenz, für die Gebote Gottes, die uns ein einträchtiges Zusammenleben sichern.

Heuer möchte ich meinen Dank aus dem Vorjahr fortführen. Nachdem die Kirchenrenovierung mit großem Erfolg abgeschlossen wurde, ist dank des Fleißes und der Umsicht aller bei der Renovierung Beteiligten, aber auch weil wir keine teuren Überraschungen erlebt haben, Geld übriggeblieben. Mit diesem Geld wurde in diesem Jahr die Orgel restauriert. Es war zwar höchste Zeit, aber normalerweise hätten wir ein eigenes großes Projekt auflegen müssen, noch einmal um Spenden bei euch im Ort anklopfen müssen, denn es ist um ungefähr 180.000 Euro gegangen. So haben wir einfach die Orgel mitsaniert, ganz einfach. Für mich ist das ein kleines Wunder. Danke Gott! Danke euch allen!



Dennoch möchte ich leise meine Bitte sagen: Wir haben in der Pfarre laufende Kosten und auch der Pfarrhof wird in den nächsten 10 Jahren für die Sanierung fällig. So bitte ich euch weiterhin um große Münzen und kleine Scheine für den Klingelbeutel. Oder tiefsinniger: um eine Gabe von der Frucht eurer Arbeit für die Pfarre.

Ich möchte noch einen kleinen Dank anbringen: Rupert Stadler aus Bad Hofgastein hat uns ein Bild des barmherzigen Vaters für den Beichtstuhl geschenkt.



Ich weiß, dass dieses Sakrament heute oft auf Unverständnis stößt. Vielleicht ist bei vielen dieses Sakrament mit anderen Erfahrungen oder Vorstellungen belegt. Aber es ist der barmherzige Vater, unser Vater im Himmel, der sich in diesem Sakrament uns liebevoll zuneigt und uns seinen Kindern voller Liebe vergibt.

Sagen wir auch heuer Gott DANKE und bitten wir ihn, dass Gottes Liebe bei uns bleibt!

Euer Pfarrer **Christoph Eder**

Am 31. Oktober 1517 sandte Martin Luther 95 Thesen zum Ablasshandel an den Erzbischof von Mainz. Das war der Auslöser für die Reformation, für die Spaltung der Katholischen Kirche in Katholiken und Protestanten. Diese Spaltung besteht bis heute. Spaltungen innerhalb der Christen sind gegen den Willen Jesu, also ein Missstand, aber schwer zu überwinden.

Jesus betet nach der Auferstehung, bevor er zum Vater im Himmel zurückkehrt „Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast.“ Joh 17,21

Wie ist es zu dieser Spaltung gekommen und was hindert uns heute daran diesen 500 Jahre alten Skandal zu überwinden? Begonnen hat die Reformation mit Geldgier. Die Renaissance mit ihrer Wiederentdeckung alter Wissenschaften und Techniken, hat in Rom und vielen Städten Europas zu einem Bauboom und lange nicht gekanntem Luxus geführt. Die Kehrseite: die Herrscher brauchten Geld, auch der Papst und diverse Fürstbischöfe. So wurde der Ablasshandel erfunden. Die Idee: die Leute zahlen Geld und dafür bekommen sie einen Befreiungsbrief vom Fegefeuer durch den Papst oder einen Bischof ausgestellt. Dagegen steht das Wort Jesu wo er über die geistlichen Vollmachten zu den Jüngern sagt: „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“ Mt 10,8

Luther macht gegen diesen Ablasshandel und andere Übel in der Kirche mobil. Die kirchlichen Amtsträger sind zu diesem Zeitpunkt nicht reformwillig und so gehen sie gegen Luther vor. Gleichzeitig gerät Luther

in einen Hass gegen die Bischöfe und den Papst und lehnt in der Folge deren Weihenvollmachten völlig ab. Das führt zur offiziellen Verurteilung der Lehre Martin Luthers durch den Papst und die ganze katholische Kirche und zum Kirchenausschluss von Martin Luther.

Martin Luther akzeptiert seinen Ausschluss nie, sondern bricht mit der Kirche in seiner bisherigen Form. Er lehnt das kirchliche Lehramt ab, ebenso die kirchliche Tradition, anerkennt nur die Bibel als Autorität und die Taufe und Eucharistie als Sakramente.

Luther hat viele Sympathisanten und Mitstreiter. Viele sind mit den kirchlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen unzufrieden. Es entsteht eine riesige Bewegung: die Protestanten. Ganz Deutschland, Skandinavien und weite Teile der gesamten Kirche werden erfasst. Der sächsische Kurfürst stellt Luther unter seinen Schutz, so wird die Reformation auch eine politische Angelegenheit. Die protestantischen Fürsten konsolidieren die in sich streitende Protestantische Bewegung zur Evangelischen Kirche. Dennoch entstehen durch andere Reformatoren und das Fehlen eines gemeinsamen Hauptes in den letzten 500 Jahren Tausende unabhängige und sich in vielen Lehren oft diametral widersprechende evangelische und evangelikale Gruppen.

Zweierlei macht heute eine Wiedervereinigung mit allen Christen aus der Reformation fast unmöglich: Die Ablehnung von Weihenvollmacht und Lehramt und die völlige Zersplitterung der reformatorischen Bewegung.

Pfarrer Christoph Eder

PGR: Ausschuss für Soziales

In unserer Pfarrgemeinde gibt es viele die unentgeltlich mithelfen, ihre Kraft und ihre Zeit zur Verfügung stellen, um Licht und Wärme in unsere Gemeinde zu bringen.

Was macht der Sozialausschuss?

Der Sozialausschuss organisiert jedes Jahr die Caritas Haussammlung, was auch nicht immer eine leichte Aufgabe ist. In unserer Pfarre bleiben 40 % der Spendengelder und werden für soziale Härtefälle und für diverse Sozialprojekte verwendet. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei den vielen fleißigen SammlerInnen für diesen wichtigen ehrenamtlichen Dienst.

Besonders kümmern wir uns um unsere älteren, alleinstehenden und kranken Mitmenschen mit regelmäßigen Besuchen wie auch jedes Jahr zum Elisabethsonntag im jeweiligen Wohnviertelapostolat.

Der ehrenamtliche Besuchsdienst im Jakobushaus wird größtenteils von den Mitgliedern des Sozialausschusses übernommen. Besonderer Dank an Theresia Rath für die Organisation und auch ein danke den freiwilligen Helferinnen die die Bewohner im Haus zum wöchentlichen Gottesdienst begleiten. Wenn jemand gerne zu Hause die hl. Kommunion oder die Krankensalbung empfangen möchte, stellen wir gerne den Kontakt zu unserem Pfarrer Christoph Eder her.

Unsere Geburtstags-Gratulantinnen sind das ganze Jahr über unterwegs um mit einem kleinen Präsent zu überraschen und die Glückwünsche der Pfarre zu überbringen.

Einige MitarbeiterInnen arbeiten nun schon jahrzehntelang mit und sind erfreulicherweise noch immer mit größtem Eifer dabei. Denn es ist auch eine schöne Aufgabe beim Sozialausschuss mitzuarbeiten, wenn man spürt, wie sich die Menschen über einen Besuch freuen, sei es am Krankenbett, zum Geburtstag oder bei einem netten Gespräch auf der Straße.

Wir treffen uns 2-mal jährlich im Pfarrhof um all diese Aktivitäten zu organisieren und zum Erfahrungsaustausch. All diese Aufgaben erfordern viele freiwillige ehrenamtliche HelferInnen, daher freuen wir uns über jeden neuen MitarbeiterIn.

Viel Armut geschieht im Verborgenen und wir erfahren nicht von allen schweren Schicksalsschlägen. Haben Sie keine Scheu, uns über Fälle, in denen Menschen seelische oder finanzielle Hilfe benötigen, zu informieren.

Derzeit besteht der Sozialausschuss aus ca. 60 Personen und wird geleitet von **Maria Stengg** und **Helga Nagl-Frauenschuh**.



Helga Nagl-Frauenschuh und
Maria Stengg

PGR: Missionsausschuss

Ausschuss für
Missionsarbeit und Weltkirche

Infolge der Pfarrgemeinderatswahl 2017 wurde der Missionsausschuss neu zusammengesetzt. Wiederbestellt sind Irmi Lechner, Paula Hufnagl, Petra Neuhofer, Maria Hofer (Joglbäurin), Maria Hofer (Resing), Marianne Birnbaum, Albert Panholzer, Bernhard Ruck, Herbert Grainer und Karl Schmidinger. Neu im Ausschuss dürfen wir Hildegard Pötzelsberger, Traudi Strasser, Franz Lechner und Hermann Kaiser begrüßen! Nicht mehr mit dabei sind Elisabeth Fischer und Gabriela Nimmrichter.

Vielen Dank für die jahrelange Mitarbeit!

Während der nächsten fünf Jahre wird Karl den Ausschuss leiten, Herbert und



Petra Neuhofer und Herbert Grainer

Petra vertreten die Mission im Pfarrgemeinderat. Irmi und Franz werden den Einkauf der EZA-Waren übernehmen, der monatliche Verkauf im Bäckerladl ist immer eine Freude, auch wegen der vielen Stammkunden. Jährliche Aktivitäten sind Christophorus-Aktion, Weltmissionssonntag, Bruder in Not und die Fastensuppe mit den Firmlingen. Wichtig ist auch die Selbststeuerungsgruppe die u.a. die Priesterausbildung unterstützt!

Petra Neuhofer, Herbert Grainer

Einladung zur Täuflingsmesse



Die Täuflingsmesse findet heuer am 15. Oktober 2017 um 10 Uhr statt.

Alle Kinder, die im Jahr 2016 getauft wurden, werden herzlich eingeladen mit uns einen Familiengottesdienst zu feiern.

Bitte nehmt die Taufkerze und ein Passbild eures Kindes mit!

Pfarramt Obertrum

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 465 162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum@pfarre.kirchen.net

Kanzleiöffnungszeiten: Montag und Freitag: 8 – 10 Uhr

Orgel-Renovierung 2017

Die letzte Renovierung war im Jahr 1975. Ja es war höchste Zeit.

Ende November des vorigen Jahres begann der Orgelbauer Hitsch aus Koppl mit den Arbeiten an der vorderen Orgel, dem sogenannten Fernwerk, das aus 780 Pfeifen besteht. Weil es da so kalt war in der Kirche, hat er sehr viel zu Hause in der Werkstatt gearbeitet. Zu Ostern war dieses fertig und spielbar.

Dann ging es hinten los mit dem Hauptwerk. Es wurden alle Pfeifen, so an die 1.600, abgebaut, gereinigt und hergerichtet. Die Bläsbalge neu gemacht, sowie die gesamte Elektrik.

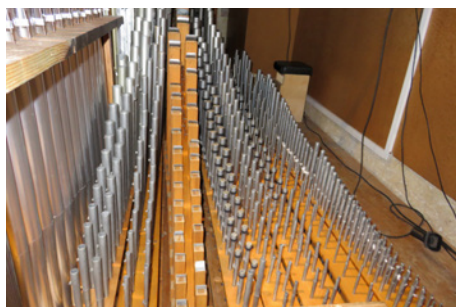
Ich ging wöchentlich am Mittwoch mit einer Jause zu ihnen und war sehr erstaunt, was da alles los war. Die Orgel-empore war so voller Bestandteile, dass ich oft sagte „Hoffentlich kommt da wieder alles hin wo es hingehört.“

Das Lehmädchen war für 2 Monate in der Schule, so hatte er eine Aushilfe aus dem Allgäu hier, weil allein kann man vieles gar nicht machen, denn es muss ja jede einzelne Pfeife auf den richtigen Ton gestimmt werden, da braucht es Gehör und Zeit.

Ich sah von Woche zu Woche den Fortschritt, einfach gewaltig. Es hieß bis 29. 7. soll alles fertig sein. Eine Woche davor dachte ich mir „das ist unmöglich“, so viele Sachen lagen da noch herum. Herr Hitsch dachte sich dasselbe, aber am 29. 7. – Samstag – war dann der große Tag: Der Orgelbeauftragte der Diözese (Dr. Philipp Pelster) kam und ließ die Orgel so richtig festlich erklingen. Es war mir eine große Freude, nur zum Gesang war es

etwas zu laut, aber er wollte halt zeigen, was dieses Werk alles kann.

Herr Hitsch sagte mir, wenn wir heute diese Orgel neu machen würden, sie würde 450 - 500 tausend Euro kosten. Unglaublich, was unsere Vorfahren für uns geleistet haben.



Theresia Hauthaler, Organistin

Vorschau auf wichtige Termine

So. 24.09.	10.00 Uhr	Erntedankfeier
So. 01.10.	15.00 Uhr	Kleintiersegnung vor dem Pfarrhof
So. 15.10.	10.00 Uhr	Täuflingsmesse
So. 22.10.	10.00 Uhr	Weltmissionssonntag mit Schwestern aus Peru
Mi. 01.11.	10.00 Uhr	Allerheiligen, Hl. Amt und Gräbersegnung
Do. 02.11.	19.00 Uhr	Allerseelen, Hl. Amt und Gräbersegnung
Mo. 13. 11.	17.00 - 19.00 Uhr	Firmanmeldung im Pfarrbüro
Sa. 18.11.	20.00 Uhr	Cäcilia-Konzert in der Pfarrkirche
So. 26.11.	10.00 Uhr	Jungchar- und Ministrantenaufnahme
Mo. 27. 11.	19.30 Uhr	Firmelternabend im Pfarrhof
So. 02.12.	18.00 Uhr	Adventkranzsegnung

Wallfahrt nach Schildthurn/Altötting

Am 8. Juli 2017 machten sich wieder 53 ObertrumerInnen, darunter auch einige Kinder, mit dem Autobus auf den Weg zur traditionellen Wallfahrt nach Schildthurn. Anlaß dazu ist ein Gelöbnis im Jahre 1659. Der Hagel hatte zuvor 7 Jahre die Saaten derart zerschlagen, daß die Bauern nichts mehr zu dreschen hatten. Da gelobten die Obertrumer einen Bittgang um Abwendung neuen Unglücks zu jener Kirche, welche unter den vom Haunsberg aus sichtbaren Kirchen die entfernteste wäre. Diese war Schildthurn. Kein Wunder, denn diese Kirche steht auf einer Anhöhe und der Kirchturm ist beachtliche 78 Meter hoch. Und sie gelobten weiters alle 100 Jahre eine 10 kg schwere Kerze zu stiften.

Wir feierten in Schildthurn eine hl. Messe, der Mesner zeigte uns noch die Kirche und besonders die 4 Kerzen der Obertrumer. Da-

nach ging es zum Mittagessen nach Altötting. Interessant war der Spaziergang durch den Ort und die Besichtigung der vielen Kirchen. Um 14.30 gab es mit dem Pfarrer noch eine Andacht, danach ging es wieder heimwärts.

Hans Grössinger



Das Bild zeigt die Aufschrift auf ersten, inzwischen 358 Jahre alten, Kerze.

Weitere Bilder und Informationen zu der Wallfahrt findet ihr auf unserer Homepage: www.pfarre-obertrum.at

Ehejubiläen

Am Sonntag, den 25. Juni 2017 sammelten sich 16 Ehejubilarepaare mit ihren Angehörigen beim Gasthof Neumayr und zogen in Begleitung der Trachtenmusikkapelle in die festlich geschmückte Pfarrkirche zum Dankgottesdienst für 25, 40 und 50 Ehejahre. Altpfarrer Franz Königsberger, in Vertretung des auf Urlaub weilenden Pfarrers Mag. Christoph Eder, begrüßte die Jubelpaare und Angehörigen und feierte mit ihnen den Dankgottesdienst. Musikalisch wurde die Messe vom Kirchenchor umrahmt. Ebenso mitgestaltet haben den Dankgottesdienst die Jubelpaare, die Brot, Wein, Wasser, Hostienschale, Kerzen

und Blumen zum Altar brachten. Auch die Lesung und die Fürbitten wurden von den Jubelpaaren vorgetragen. Der Pfarrer ging in seiner Predigt auf die Liebe, Treue und den Zusammenhalt in guten wie in schweren Tagen ein – in unserer heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Er erteilte den einzelnen Paaren den Ehesegen und wünschte noch viele Jahre in Wohlergehen und Gemeinsamkeit. Es war ein schönes und würdiges Jubiläumfest. Dem Familienausschuss sagen wir herzlichen Dank für die Organisation.

Franz Stemeseder

Jubilare, 50 Ehejahre



Jubilare, 25 Ehejahre



Jubilare, 40 Ehejahre



Pfarrgemeinderat – gemeinsames Grillen

Die Kindermesse zum Thema Beeinträchtigte Menschen am 9. Juli 2017 wurde von Heidi Obersamer und ihrem Kids-Chor gestaltet. Wie immer haben die Kinder die abwechslungsreichen Lieder hervorragend gesungen und teilweise sogar getanzt. Unser Pfarrer hat in der Predigt eine Geschichte über den „Prinz Seltsam“ vorgelesen, dazu konnten wir alle die Bilder zur Geschichte auf dem Bildschirm ansehen.

Nach dem Gottesdienst hat sich unser Pfarrer Christoph nochmals persönlich bei allen ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten der letzten Pfarrgemeinderatsperiode 2012 – 2017 bedankt und den Anwesenden ein kleines Geschenk überreicht. Namentlich waren dies: Karl Schmidinger (ehemaliger Pfarrgemeinderatsobmann), Herbert Lindner (ehemaliger Pfarrkirchenratsobmann), Reinhold Nimmrichter, Hufnagl Matthias (ehemalige Pfarrkirchenräte), Ingeborg Mastnak, Martina Reichl, Michaela Ebner, Markus Schaber, Maria Feichtner und Andreas Rehr (alle ehemalige Pfarrgemeinderäte). Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde auch von uns ein herzliches „Vergelts Gott“ an die ehemaligen Pfarrgemeinderäte für ihre Dienste in der Pfarre Obertrum. Anschließend luden unser Pfarrer und Heidi zu einer Grillerei in den Pfarrhof ein. Die Organisation übernahm der Pfarrkirchenrat. Bei warmen Wetter und leckeren Grilltem hatten alle – die alten und die neuen – Pfarrgemeinderäte Zeit sich auszutauschen. Der Pfarrhof bot auch den vielen Kindern die dabei waren ge-

nügend Raum zum spielen und es wurde ein unterhaltsamer und gemütlicher Nachmittag. *Markus Schaber*



Sozialausschuss: Freiwilliger Besuchsdienst im Jakobushaus

Am 16. März wurden die ehrenamtlichen Mitarbeiter von der Leitung des Jakobushauses zu einem gemütlichen Nachmittagskaffee eingeladen.

Die Leitung Frau Lydia Schentz bedankte sich auf diesem Weg sehr herzlich für die ehrenamtlichen Besuche bei den Bewohnern und Bewohnerinnen. Besonders bedankt sie sich auch bei den freiwilligen Damen die die BewohnerInnen am Montag immer zum Gottesdienst bringen.

Bei diesem Treffen wurde von Theresia Rath auch angekündigt, dass es in Zukunft für die BewohnerInnen des Ja-

kobushauses, vom ehrenamtlichen Besuchsdienst, einige gemütliche Nachmittage bei Kaffee und Kuchen gestaltet werden.

Der erste Kaffeemittag im Seniorenheim fand bereits am 22. Juni statt. Das gemütliche Beisammensein wurde musikalisch mit Gitarre und Gesang von Heidi Radauer gestaltet. Liedtexte wurden ausgeteilt und alle sangen kräftig mit. Mit unterhaltsamen Texten von Theresia Rath vorgetragen, wurde der Nachmittag bei allen Anwesenden sehr gut angenommen.

Helga Nagl-Frauenschuh

Abschied für die Jungschar „Buben“ nach 5 Jahren

Nach fünf Jahren Jungscharzeit war es nun heuer für unsere Bubengruppe leider Zeit für einen Abschied! Zu diesem Anlass ging es für die Jungs am 15. Juli nach St. Pantaleon zum Kartfahren. Die Gruppe traf sich am Nachmittag, um gemeinsam mit ihren engagierten Betreuern Michi und Daniel in Richtung Rennstrecke zu starten. Dort angekommen wurden sie mit entsprechender Sicherheitskleidung ausgestattet bevor es dann langsam ernst wurde. Die Jungs traten zum sogenannten „Double-Sprint“ an, das aus einer Qualifizierung und zwei spannenden Rennen bestand. Nach dieser Action durfte natürlich eine gebührende Siegerehrung nicht fehlen! Sieger, mit der schnellsten Zeit, wurde Daniel, dicht gefolgt von Fabian und Hannes an

2. und 3. Stelle. Nach diesem sehr lustigen aber auch anstrengenden Nachmittag gab es noch eine verdiente Stärkung im Gasthof, bevor die Gruppe ihren letzten gemeinsamen Ausflug beendete. Danke an dieser Stelle an Michi Reichl und Daniel Leobacher für 5 Jahre motivierte Leitung unserer Burschen!

Lisa Seidl



Kapellenwallfahrt (oder Ministrantenkegeln)

Am 6. September um 13 Uhr, als wir (Pfarrer, Fabio und ich) mit den Fahrern am Auto zum Treffpunkt „Kaiserbuche“ kamen, konnten wir fast nicht aus dem Auto aussteigen, weil es so in Strömen regnete.

Nun galt es, schnell einen Plan B aus dem Ärmel zu schütteln. So kamen wir auf Kegeln und fuhren schließlich mit den Mesnern Lindner Franz, Lindner Hedwig und Grössinger Hans und 13 Ministranten nach Lieferung zum Kegeln. Wir bildeten drei Gruppen mit je 6 Personen und los ging's. Einige der Kinder waren noch nie zuvor kegeln, was natürlich eine Herausforderung war.

Erst einmal konzentrierten wir uns aufs Kegeln in die Vollen, später Pyramidenschießen und Abräumen, welches besonders lustig war.

Um 18 Uhr waren wir dann beim Mühlfellner Sebastian zum Würstlessen eingeladen. - DANKE.

Es war ein sehr lustiger Nachmittag, auch ohne Kapellenwallfahrt, welche nicht ausgefallen, sondern nur verschoben ist und voraussichtlich im Sommer nachgeholt wird.

Wir bedanken uns bei unserem Pfarrer für die Einladung zum Kegeln und die damit verbundenen Getränke.

Heidi Obersamer



Kinderseite:

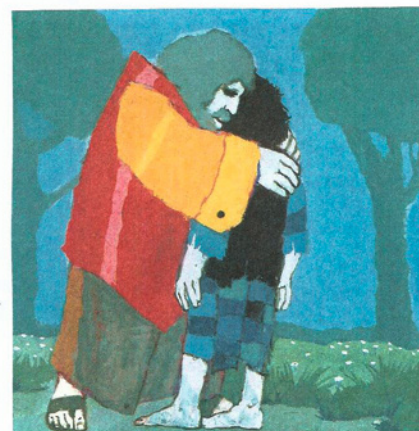
Einladung

in den Pfarrhof
für Kinder von 4 – 8 Jahren
am 25. Oktober um 16 Uhr

Darstellung der Bibelgeschichte

Der barmherzige Vater oder
Der verlorene Sohn

Wir gestalten wieder mit kleinen Püppchen die Geschichte mit anschließendem Legen.



*Einladung
zur Kindermesse*

am 29. Oktober um 10 Uhr
mit Heidis Kids-Chor
zum Thema: *Der barmherzige Vater*



Liebe Obertrumer, liebe interessierte des Katholischen Bildungswerks Obertrum am See!

Das Katholische Bildungswerk Obertrum kann bereits auf 60 erfolgreiche Jahre seines Bestehens zurückblicken. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die dieses lange und erfolgreiche Bestehen möglich gemacht haben.

Ganz besonders dürfen wir der langjährigen Leitung des KBW Obertrum, dem Ehepaar Gabriela und Reinhold Nimmrichter, aufrichtigen Dank sagen. Mit besonderem Engagement und in ihrer herzlichen Art haben sie seit nunmehr 19 Jahren interessante und lehrreiche Veranstaltungen organisiert und geleitet. Wie im Pfarrbrief vom September 2016 angekündigt, haben sie sich nun entschlossen diese Aufgabe in jüngere Hände zu legen.

Mit Herbst dieses Jahres übernehmen wir, das Ehepaar Margit und Stefan Preslmayr, das KBW Obertrum. Seit nunmehr 12 Jahren dürfen wir das schöne Obertrum unsere Heimat nennen. Wir haben eine erwachsene Tochter, eine aufgeweckte Kinderschar mit 6 Kindern und sind in der Pfarre als Lektoren und seit kurzem im Pfarrgemeinderat bzw. Ausschuss aktiv. Wir freuen uns schon sehr auf diese neue Aufgabe und hoffen, dass Sie auch uns mit demselben Vertrauen und Wohlwollen begegnen wie unseren geschätzten Vorgängern Gabriela und Reinhold Nimmrichter.

Wir werden Ihnen ein gewohnt abwechslungsreiches Programm mit interessanten Veranstaltungen zusammenzustellen.

Die aktuellen KBW Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde: www.pfarre-obertrum.at, der Gemeinde Obertrum: www.obertrum.at sowie auch die der umliegenden Pfarren unter www.bildungskirche.at

Margit und Stefan Preslmayr

e-mail: stefan.preslmayr@aon.at

Tel. 0650 9125858 oder 0664 3069842

Veranstaltungsübersicht Herbst

Mittwoch 20. September 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhof

Lautes Schweigen zwischen Dir und Mir – Sprachlosigkeit die keinem gut tut mit *Lisa Eberharter, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin.*

Mittwoch 11. Oktober 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhof

Ins Herz geprägt – Maria von Nazareth, mit *Mag. Angelika Gassner*, Theologin und Leiterin des Ref. für Spiritualität und Exerzitien.

Mittwoch 8. November 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhof

Südinien – Kontraste zwischen Reisfeld und Millionenstadt mit *Luise und Harald Rupert.*



*Aus der Taufe leben –
durch das Heilige Sakrament der Taufe
wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:*

Samuel Markus	der Renate Kraibacher und des Christoffer Brunner
David Markus	der Elisabeth und des Günther Schaumberger
Johannes	der Andrea und des Christian Übertsberger
Florian	der Jacqueline Maier und des Andreas Stemeseder
Emilia	der Stefanie und des Tobias Weiss
Gabriel	der Elizabeth und des Franz Schefbaumer
Fiona	der Christine Antfellner



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Verena Melchhammer und Romano Neusch
Brigitte Wagner und Thomas Schallhart (Mondsee)
Melanie Schwaighofer und Benedikt Bartosch (aus Nußdorf)



*Hoffnung über den Tod hinaus –
Gott hat zu sich heimgerufen:*

Monika Strumegger	40 Jahre	Trumerstr. 11
Andreas Kriechhammer	62 Jahre	Lexengasse7, Salzburg
Simon Wallner	74 Jahre	Hauptstr. 2a
Josef Stranzinger	79 Jahre	Haunsbergstr. 11
Wolfgang Lindenbauer	83 Jahre	Schmiedkeller 3

**Redaktionssitzung für den nächsten Pfarrbrief: 23. Oktober 2017,
Redaktionsschluss ist der 6. November 2017**

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See
Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See



Aus dem Pfarrleben:
Kräuterweihe und Grillen der Ministranten
... weitere Bilder auf unserer Homepage: www.pfarre-obertrum.at

Bildnachweis:
Seite 1, 8 und 9: Franz Rehrl, Seite 11: Lisa Seidl; alle andern Johann Grössinger